



Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Januar 2012

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Januar 2012 wurden in Schleswig-Holstein 58 000 Schweine, 27 000 Rinder, 14 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 2 %, bei den Schweinen um 10 % und bei den Lämmern um 34 %. Bei den Schafen verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 8 %. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 3 % auf 14 000 t.

In Hamburg wurden im Januar 2012 ca. 90 Rinder und 110 Schweine gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 36 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441), werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/12 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2012“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung-rinder ³					
Hamburg												
Januar 2012	200	5	16	9	53	—	4	87	—	—	—	—
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	kg	340	366	304	290	—	181	303	—	—	—	—
Schlachtmenge ⁵	t	36	6	3	15	—	1	26	—	—	—	—
Hauschlachtungen												
Januar 2012	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlachtmenge ⁵	t	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schleswig-Holstein												
Januar 2012	100 502	240	9 617	11 491	5 082	654	275	27 359	13 760	983	42	67
Veränderung gegenüber Jan. 2011	%	-13	0	11	-2	15	-67	2	34	-8	-41	68
Dez. 2011	%	-63	31	19	22	-9	-36	19	6	-21	-32	3
Januar 2012	x	340	366	304	290	141	181	318	22	29	18	264
Januar 2012	14 234	82	3 520	3 494	1 474	92	50	8 711	296	28	1	18
Veränderung gegenüber Jan. 2011	%	-13	1	10	-3	11	-63	3	40	-29	-41	68
Dez. 2011	%	-62	30	22	25	-10	-25	22	10	-32	-32	3
Hauschlachtungen												
Januar 2012	41	3	1	4	8	—	—	16	7	1	—	—
Veränderung gegenüber Jan. 2011	%	x	-75	x	60	—	—	60	x	x	—	—
Dez. 2011	%	x	-50	33	x	x	—	78	-30	-83	—	—
Januar 2012	7	1	0	1	2	—	—	5	2	0	—	—
Schlachtmenge⁴ der Hauschlachtungen												

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1